

„Weiß ich nicht,“ antwortete, ziemlich kurz angebunden, Karl, „geht mich auch nichts an.“

„Der kommt wohl oft hierher?“ fragte der Graue, dadurch nicht im Mindesten eingeschüchtert.

„Das weiß ich auch nicht und geht Dich wieder nichts an,“ meinte aber Karl; „guten Morgen!“ und öffnete dem Grauen die Thür.

„Grobian!“ murmelte dieser, als er langsam die Treppe hinunterstieg, um die übrigen Einladungen auszuführen.

7.

Die Salons Sr. Excellenz des Kriegsministers v. Ralphen waren festlich erleuchtet, und eine kleine, aber ausgewählte Gesellschaft wurde erwartet. Es war drei Viertel auf Acht und die Wirthin revidirte, schon in voller Toilette, noch einmal selber die befohlenen Anordnungen, während geschäftige Diener hin und wieder flogen, neu bestimmte auszuführen. Auf den beiden Spieltischen hatte man noch die Whistmarken vergessen, und der eine Bediente war hinauf zu Sr. Excellenz gesandt worden, sie von dessen Kammerdiener herbeizuschaffen. Aber er hielt sich länger unterwegs auf, als eigentlich nöthig gewesen wäre, denn er traf auf der Treppe Annette, Comtesse Melanie's Zofe — allerdings in eben solcher Eile wie er selber.

„Lassen Sie mich los, Herr Franz,“ sagte das junge Mädchen, indem sie einen, wenn auch schwachen, Versuch machte, die Hand des galanten Lakaien von ihrer Taille zu entfernen; „das gnädige Fräulein wartet auf mich, und wenn ich so lange ausbleibe . . .“